

Research Project

Griechische Keramik nördlich von Etrurien: mediterrane Importe im archäologischen Kontext. Tagung 14./15. Oktober 2011

Third-party funded project

Project title Griechische Keramik nördlich von Etrurien: mediterrane Importe im archäologischen Kontext. Tagung 14./15. Oktober 2011

Principal Investigator(s) [Guggisberg, Martin A.](#) ;

Co-Investigator(s) [Bonomi, Simonetta](#) ;

Organisation / Research unit

Departement Altertumswissenschaften / Klassische Archäologie (Guggisberg)

Department

Project start 01.09.2011

Probable end 30.11.2011

Status Completed

Internationale Tagung vom 14.-15. Oktober 2011: „Griechische Keramik gehört zu den auffälligsten Gütern, die im 6. und 5. Jahrhundert v. Chr. in die keltischen Machtzentren Mitteleuropas importiert wurden. Lange Zeit galt ihr Nachweis als zentrales Kriterium zur Definition der frühkeltischen ‚Fürstensitze‘. Griechische Keramik, so die Annahme, diente der Vermittlung mediterraner Trinksitten in den mitteleuropäischen Raum. Neue Funde aus Kontexten, die nicht mit dem herkömmlichen Bild des ‚Fürstensitzes‘ korrespondieren, sowie das immer dichter werdende Netz der Fundpunkte diesseits und jenseits der Alpen legen jedoch eine differenziertere Bewertung des Phänomens“ nahe. Im Rahmen der Tagung soll die Rolle der griechischen Luxuskeramik als Medium des kulturellen Austausch zwischen der mediterranen und der mitteleuropäischen Welt kritisch betrachtet und mit Blick auf den archäologischen Kontext der Funde diskutiert werden.

Keywords Griechen, Kelten, Akkulturation, Migration, Keramik, Import, Fürstensitze

Financed by

Swiss National Science Foundation (SNSF)

Other sources

Add publication

Add documents

Specify cooperation partners